

Gustav Lahmeyer

Friedrich Gustav Lahmeyer (* 5. Mai 1827 in Hannover; † 8. Januar 1915 in Kassel) war ein deutscher Pädagoge und Schulmann.

Leben und Beruf

Gustav Lahmeyer, Sohn eines Organisten in Hannover, besuchte das Lyzeum in seiner Vaterstadt und bezog 1845 die Universität Göttingen. Dort studierte er klassische Philologie. 1848 gehörte er zu den Stiftern der Burschenschaft Hannovera. Im Wintersemester 1848/49 schloss er das Studium mit dem Staatsexamen ab und promovierte anschließend zum Dr. phil. Danach war er Kollaborator (Referendar) im höheren Schuldienst und ab 1853 Oberlehrer am Lyzeum in Hannover. Von da an begann ein schneller Aufstieg als Gymnasiallehrer und Schulrat. 1856 wurde er Konrektor am Gymnasium Johanneum in Lüneburg, 1866 Gymnasialdirektor in Lingen und zwei Jahre später Direktor des Gymnasiums Andreanum in Hildesheim. 1869 gehörte er der ersten hannoverschen Landessynode an. 1873 wurde er zum Provinzialschulrat für Schleswig-Holstein und zum Direktor der Wissenschaftlichen Prüfungskommission für das höhere Lehramt in Kiel ernannt. Als man diese Behörden 1879 in die Stadt Schleswig verlegte, zog er dorthin. 1882 gehörte er der zweiten Gesamtsynode in Schleswig-Holstein an. 1883 erfolgte die Versetzung von Gustav Lahmeyer an das Provinzial-Schulkollegium der Provinz Hessen-Nassau in Kassel. Im Jahr darauf übernahm er zugleich die Stelle des Direktors des Pädagogischen Seminars für höhere Schulen der Provinz Hessen-Nassau in Kassel. 1898 wurde er außerdem Direktor des Prüfungsamtes für Kandidaten des höheren Lehramtes der Provinz Hessen-Nassau in Marburg. 1901 erfolgten die Beförderung zum Wirklichen Geheimen Oberregierungs- und -schulrat sowie die Ernennung zum Direktor des Provinzial-Schulkollegiums in Kassel. 1904 trat Gustav Lahmeyer, der auch Schulbücher mit Texten von Cicero herausgegeben hat, mit 77 Jahre in den Ruhestand.

Ehrungen

- 1888 Verleihung des Charakters eines Geheimen Regierungsrates
- 1899 D. theol. h. c. der Universität Kiel
- 1904 Ehrenmitglied des Provinzial-Schulkollegiums Hessen-Nassau
- 1907 Preußischer Roter Adlerorden 2. Klasse mit Brillanten

Veröffentlichungen

- Orationis de Haruspicum Responso Habita Originem Tullianam, [ISBN 978-1141126613](#)
- M. Tullii Ciceronis Cato Maior de Senectute, [ISBN 978-1141135714](#)
- Laelius de Amicitia, [ISBN 978-1141419340](#)
- De libelli Plutarchei qui de malignitate Heroditi inscribitur et auctoritate et auctore, „Typis et impensis Dieterichianis“, [Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung](#), Göttingen 1848
- Die Einweihung des neuen Schulgebäudes [des königl. Andreanums], Hildesheim 1870

- Das Reichsgrundschulgesetz in der Fassung des Gesetzes vom 26. Februar 1927 (RGBl. I S. 67) und das Gesetz, betr. den Lehrgang der Grundschule: nebst Ausführungsbestimmungen und den Bestimmungen der Preuß. Staatsministerialinstruktion vom 31. Dezember 1839 betr. die Aufsicht des Staates über Privatschulen. 2., neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Erich Schneider. Heymanns, Berlin 1927

Literatur

- *Handbuch über den Königlich-Preußischen Staat 1874-1904*
- *Deutsches Biographisches Lexikon. Biographisches Handbuch deutscher Männer und Frauen der Gegenwart*, Leipzig: Verlagsbuchhandlung Schulze & Co., 1905, S. 830
- *Deutsches Biographisches Jahrbuch, Überleitungsband I: 1914-1916* Stuttgart u. a.: Deutsche Verlagsanstalt, 1925, S. 333
- Dvorak, Helge: *Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft, Band: Politiker, Teilband 3: I-L*, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter 1999, S. 219

Weblink

- Biografie von Gustav Lahmeyer bei Wikipedia